

**Errichtung einer zentralen Wärmerückgewinnung  
im Gebäudekomplex 35 am Helmholtz Zentrum  
München nach dem RZBau-Verfahren**



**Vergabeverfahren HLS nach § 17 VgV  
Verfahrensbrief**

## **Verfahrensbrief**

**Verfahrensart:**

Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb nach § 17 VgV

**Vergabenummer:**

ING-114-24

**Projekt:**

*Errichtung einer zentralen Wärmerückgewinnung im Gebäudekomplex 35 am  
Helmholtz Zentrum München nach dem RZBau-Verfahren*

**Zu vergebende Leistung:**

Technische Gebäudeausrüstung der Anlagengruppen 1 (nur wenn erforderlich),  
2 und 3 nach § 55 HOAI

**Vergabeverfahren HLS nach § 17 VgV  
Verfahrensbrief**

**Inhalt des Verfahrensbriefs**

1.	Vorbemerkung .....	3
2.	Überblick.....	4
3.	Projektdate und Vorgaben .....	6
3.1	Anlass und Ziel.....	6
3.2	Planungsaufgabe .....	7
3.3	Situierung und Zufahrt .....	8
3.4	Lufttechnische Anlagen.....	8
3.5	Gebäudeautomation.....	8
3.6	Brandschutz.....	8
3.7	Tragwerk.....	9
3.8	Sonstiges .....	9
3.9	Kostenprognose.....	9
3.10	Terminprognose .....	9
4.	Hinweise und Angaben zum Verfahren .....	11
4.1	Verfahrensart und Ablauf.....	11
4.2	Termine Teim Verfahren .....	13
4.3	Mit der Bitte um besondere Beachtung der Anlagenbezeichnungen.....	14
4.4	Teilnahmewettbewerb – Stufe 1 .....	17
4.5	Umfang und Inhalt der Unterlagen zur Stufe 1 .....	17
4.6	Mindestanforderungen.....	18
4.7	Eignungskriterien.....	18
4.8	Auftragsvergabe – Stufe 2.....	20
4.9	Umfang und Inhalt der Angebote zur Stufe 2 .....	21
4.10	Zuschlagskriterien und Gewichtung .....	21
5.	Zuschlag / Vertragsschluss .....	26
6.	Änderungsvorbehalt.....	26
7.	Unterauftragnehmer/ Bietergemeinschaften.....	26
8.	Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen .....	26
9.	Hinweispflicht bei Unvollständigkeit oder Unklarheiten .....	27
10.	Geheimhaltung / Zweckbindung der Vergabeunterlagen .....	27
11.	Rügepflicht .....	27
12.	Kosten / Verwendung der Angebotsunterlagen.....	28

**Vergabeverfahren HLS nach § 17 VgV  
Verfahrensbrief**

13. Bezugnahme auf die Informationen in der EU-Auftragsbekanntmachung..... 28

**1. Vorbemerkung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihr Interesse am gegenständlichen Vergabeverfahren. Für das Bauvorhaben wird ein Verhandlungsverfahren mit vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb durchgeführt.

Die Festlegungen des Verfahrensbriefs sind unabdingbar. Die Nichteinhaltung kann zum Ausschluss aus dem Vergabeverfahren führen.

**Bitte lesen Sie den vorliegenden Verfahrensbrief und die zur Verfügung gestellten Unterlagen aufmerksam durch und beachten Sie beim Ausfüllen die dort beschriebenen Vorgaben für gültige Teilnahmeanträge und Angebote.**

Der Verfahrensbrief, sowie beiliegende Unterlagen inklusive aller Angaben dienen in der Stufe 1 der Abgabe des Teilnahmeantrags und in der Stufe 2 der Abgabe eines Angebots im Rahmen des Vergabeverfahrens „Technische Gebäudeausrüstung der Anlagengruppen 1, 2 und 3“ und dürfen ausschließlich zu diesem Zweck verwendet werden. Eine weitergehende Art der Verwendung ist an eine schriftliche Zustimmung der Vergabestelle gebunden. Alle Unterlagen sind urheberrechtlich geschützt.

Vergabeverfahren HLS nach § 17 VgV  
Verfahrensbrief

## 2. Überblick

<b>Projektbezeichnung:</b>	Errichtung einer zentralen Wärmerückgewinnung im Gebäudekomplex 35 am Helmholtz Zentrum München nach dem RZBau-Verfahren
<b>Baugrundstück:</b>	Campus Neuherberg Gebäude 3511  Ingolstädter Landstraße 1 85764 Neuherberg Deutschland
<b>Auftraggeber:</b>	Helmholtz Zentrum München Deutsches Forschungszentrum für Gesundheit und Umwelt (GmbH)  Hauptabteilung Einkauf und Materialwirtschaft Vergabestelle Bau  Ingolstädter Landstraße 1 85764 Neuherberg Deutschland
<b>Koordination:</b>	Seitz + Müller Projektmanagement GmbH  Helmut-A.-Müller-Straße 1 82152 Planegg
<b>Verfahrensart:</b>	Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb nach § 17 VgV
<b>Zu vergebende Leistung:</b>	Technische Gebäudeausrüstung der Anlagengruppen 1 (Nur soweit erforderlich) 2 und 3 nach § 55 HOAI  Die Beauftragung erfolgt stufenweise.
<b>Termine und Fristen:</b>	Frist zur Abgabe Teilnahmeantrag: 20.08.2024,10.00 Uhr Bieterfragen sind einzureichen bis: 13.08.2024,10.00 Uhr Ortstermin (optional): 10.09.2024, individuell Frist zur Abgabe Erstante: 24.09.2024,10.00 Uhr Kolloquium (optional): 08/09.10.2024, individuell Bindefrist endet am: 14.12.2024, 24.00 Uhr
<b>Vergabepattform:</b>	<a href="http://www.evergabe.de">www.evergabe.de</a>

**Errichtung einer zentralen Wärmerückgewinnung  
im Gebäudekomplex 35 am Helmholtz Zentrum  
München nach dem RZBau-Verfahren**



**Vergabeverfahren HLS nach § 17 VgV  
Verfahrensbrief**

**Abgabeform des  
Teilnahmeantrags und  
des Angebots:**

In Textform nach § 126b BGB  
Ausschließlich über die Vergabeplattform

---

**Gesamte  
Kommunikation  
einschließlich  
Bieterfragen:**

Ausschließlich über die Vergabeplattform

---

### 3. Projektdaten und Vorgaben

#### 3.1 Anlass und Ziel

Das Gebäude G3511 wurde in der Zeit von 1964 bis 1972 als Teilgebäude des Gebäudekomplexes G35 auf dem Campus Neuherberg errichtet. In seinem Untergeschoss ist die zentrale Luftansaugung von G35 verortet. Im Erdgeschoss befindet sich eine Tierhaltung, in seinem Obergeschoss die hierzu gehörigen technischen Anlagen.

Um die in der Abluft der Tierhaltung enthaltene Wärmeenergie für die Vorerwärmung der Zuluft des gesamten Gebäudekomplexes G35 nutzen zu können, soll auf dem Dach von G3511 eine Wärmerückgewinnungsanlage mit der zugehörigen Erschließung errichtet werden. Hierzu gehört neben den Stegen und Arbeitsflächen auf dem Dach ein Lastenaufzug. Der betroffenen Gebäudebestand ist aus statischer und energetischer Sicht zu ertüchtigen. Möglicherweise muss dem Projekt eine Schadstoffsanierung der betroffenen Dachflächen vorausgehen. Ziel der Maßnahme ist es, den Energieverbrauch des Gebäudekomplexes G35 zu reduzieren und damit CO<sub>2</sub>-Emissionen einzusparen.

Das Projekt wird vom Bund und dem Land Bayern gefördert und ist somit nach dem RZBau-Verfahren zu errichten. Folglich sind alle mit diesem Verfahren verbundenen Richtlinien strikt einzuhalten und die erforderlichen Planungsqualitäten zu erbringen.



**Vergabeverfahren HLS nach § 17 VgV  
Verfahrensbrief**

Die folgenden Abschnitte fassen die Planungsaufgabe grob zusammen und vermitteln eine erste Übersicht. Detaillierte Angaben finden sich in der Aufgabenbeschreibung.

### **3.2 Planungsaufgabe**

Die zu erbringende Gesamtplanungsleistung besteht aus den folgenden Planungsteilen:

1. **Variantenuntersuchung**  
Um die wirtschaftlichen Zusammenhänge aus Aufstellort des Dachmoduls, Umfang der Dachsanierung und Verortung des Lastenaufzugs innerhalb der vorgegebenen Kostenobergrenze verstehen und einen realisierbaren Lösungsansatz entwickeln zu können, erarbeiten die beteiligten Planer in LPH 2 eine Entscheidungsvorlage. Diese bildet die Grundlage für den weiteren Planungsverlauf.
2. **Dachsanierung**  
Die Dachflächen von G3511 befinden sich nicht in einer Ebene und weisen unterschiedliche Kontaminierungsgrade hinsichtlich einer Schadstoffsanierung auf. Nach der Entscheidung der Variantenuntersuchung durch den Auftraggeber ist eine gemäß den Vorgaben des Bebauungsplans begrünte Dachfläche herzustellen, die für die zukünftige Aufstellung von PV-Anlagen gerüstet ist.
3. **Wärmerückgewinnungsanlage**  
Die WRG-Anlage besteht aus dem Dachmodul, dem Kellermodul und der die beiden Module verbindenden Ringleitung. Die Errichtung dieser Bauteile hat gemäß den bauphysikalischen und brandschutztechnischen Vorgaben zu erfolgen.
4. **Aufzugsanlage**  
Der mit der Variantenuntersuchung ausgewählte Aufzug ist gemäß den Vorgaben des Auftraggebers so zu planen, dass dieser einen langfristigen und wirtschaftlichen Betrieb erlaubt.

Die gesamte Planungsleistung ist im laufenden Betrieb der zentralen Lüftungsanlage des Gebäudekomplexes G35 und anderen, bereits angelaufenen Bauaktivitäten, zu erbringen:

1. **Haustechnische Anforderungen**  
Da die zentrale Lüftung viele Teilgebäude des G35 versorgt, dürfen die Baumaßnahmen am Teilgebäude G3511 den Betrieb dieser Anlage nicht beeinträchtigen.
2. **Tierhaltungsbezogene Anforderungen**

**Vergabeverfahren HLS nach § 17 VgV  
Verfahrensbrief**

Da die Tierhaltung die sensibelste Nutzung auf dem Campus darstellt, müssen die Emissionen aus den Bauarbeiten so dosiert werden, dass es nicht zu Verhaltensänderungen und damit dem Verlust von Forschungsinvestitionen kommt.

**3. Parallelbaustellen**

Da es bereits aktive Baustellen in der direkten Nachbarschaft von G3511 gibt, drohen bei unzureichender Koordination Einschränkungen im Bauablauf.

**3.3 Situierung und Zufahrt**

Der Campus Neuherberg liegt im Norden von München und verfügt mit seiner Nähe zur Autobahn A99 (Ausfahrt Neuherberg) und dem Flughafen München „Franz-Josef-Strauß“ über eine sehr gute Verkehrsanbindung.

Der Campus selbst ist dabei ein in sich geschlossenes, der Stadt München vorgelagertes Quartier. Er ist geprägt durch die ihn umgebende Heidelandschaft und weist selbst eine intensive Begrünung auf.

Die Zufahrt auf die Baustelle erfolgt über die Pforte des Campus und dann weiter über die Gerlachstraße und die Heubner Straße. Das Teilgebäude G3511 befindet sich in der Mitte der Südstruktur von G35.

Für den Campus Neuherberg liegt der von der zuständigen Gemeinde Oberschleißheim aufgestellte Bebauungsplan Nr. 28 vor. Dieser ist vollumfänglich einzuhalten.

**3.4 Lufttechnische Anlagen**

Zentraler Planungsgegenstand ist die Erweiterung der Lüftungsanlage des Gebäudekomplexes G35 um eine Wärmerückgewinnungsanlage. Dieser wird von der Fachplanung Technische Ausrüstung der Anlagengruppen 1 (nur soweit erforderlich) 2 und 3 beplant. Die Objektplanung und die Fachplanungen für Tragwerksplanung und Technische Ausrüstung der Anlagengruppen 4 und 5 sowie 6 und 8 arbeiten ihre jeweiligen Planungsleistungen zu. Die Gesamtmaßnahme wird vom Objektplaner unter Wahrnehmung seiner erhöhten Koordinationspflicht geführt.

**3.5 Gebäudeautomation**

Die bereits beschriebene Vorgabe für alle Planer, ihre Planungsleistungen jeweils im laufenden Betrieb zu erbringen, betrifft auch den Bereich der Gebäudeautomation. Der Umbau der Anlagen für die Mess-, Steuer- und Regelungstechnik sowie die Gebäudeleittechnik muss ebenfalls im laufenden Betrieb erfolgen.

**3.6 Brandschutz**

**Vergabeverfahren HLS nach § 17 VgV  
Verfahrensbrief**

Für die Baumaßnahme sind die Anforderungen des vorbeugenden baulichen Brandschutzes sämtlicher zutreffender Bauvorschriften uneingeschränkt einzuhalten.

Da die Vorlage und Prüfung von Brandschutznachweisen bei der Errichtung von G3511 gemäß dem damals gültigen Baurecht nicht Teil der Baugenehmigung war, gibt es für dieses Teilgebäude nur einen ungeprüften Brandschutznachweis nach BayBO. Dieser wird im Zuge der Maßnahme aktualisiert und entsprechend geprüft.

### **3.7 Tragwerk**

Für eine erste Einschätzung möglicher Aufstellorte des Dachmoduls liegt eine statische Machbarkeitsstudie vor.

### **3.8 Sonstiges**

Der mehrfache Hinweis auf den laufenden Betrieb dient dazu, die laufenden Forschungsprojekte vor Unterbrechungen zu schützen, da diese von der verlässlichen Funktion der bestehenden Haustechnik abhängig sind und nicht gestört oder beeinträchtigt werden dürfen. Dieser Aspekt ist in der Ablaufplanung und von allen Beteiligten zwingend zu berücksichtigen.

### **3.9 Kostenprognose**

Das Projekt wird vom Bund und dem Land Bayern mit folgender Obergrenze gefördert:

<b>KG 300</b>	€ 1.554.000, - (netto)
<b>KG 400</b>	€ 2.300.000, - (netto)

Hierauf entfallen auf die hier beauftragten Anlagengruppen 2 und 3 im Einzelnen:

<b>KGR 420:</b>	313.000,00 €
<b>KGR 430:</b>	1.350.000,00 €

Die Honorarermittlung für die Leistung erfolgt über das beiliegende Honorarblatt.

### **3.10 Terminprognose**

Für das Projekt liegt ein Rahmenterminplan vor. Dieser sieht aktuell die folgenden Meilensteine vor.

Planungsstart:	12/2024
Abschluss Variantenuntersuchung:	05/2025
Einreichung RZBau-Antrag:	10/2025

**Errichtung einer zentralen Wärmerückgewinnung  
im Gebäudekomplex 35 am Helmholtz Zentrum  
München nach dem RZBau-Verfahren**



**Vergabeverfahren HLS nach § 17 VgV  
Verfahrensbrief**

Einreichung Bauantrag:	11/2025
Baubeginn Dachsanierung:	10/2026
Montagebeginn WRG-Anlage:	04/2027
Baufertigstellung:	02/2028

**Vergabeverfahren HLS nach § 17 VgV  
Verfahrensbrief**

#### **4. Hinweise und Angaben zum Verfahren**

##### **4.1 Verfahrensart und Ablauf**

Das Verfahren wird als Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb nach § 17 VgV durchgeführt. Bei dem Verfahren handelt es sich um ein zweistufiges Vergabeverfahren.

Der Umfang der zu vergebenden Leistungen ist unter Punkt 2 definiert. Zu beachtende Vorgaben und Randbedingungen sind den Beschreibungen unter Punkt 3 zu entnehmen.

Die gesamte Kommunikation erfolgt ausschließlich schriftlich über die genannte Vergabeplattform. Dies gilt auch für Bieterfragen. Bieterfragen können bis zu dem unter Punkt 2 „Überblick - Termine“ genannten Termin eingereicht werden. Nach dem genannten Termin kann eine Beantwortung nicht garantiert werden.

Die Beantwortung erfolgt gesammelt im regelmäßigen Turnus über die Vergabeplattform. Der Bieter hat sich aktiv über Antworten auf Bieterfragen oder Änderungen der Angebotsunterlagen auf der Vergabeplattform zu informieren (Hilfpflicht).

Soweit der Bewerbung die geforderten Unterlagen nicht beiliegen, behält sich der Auftraggeber die Entscheidung offen, Unterlagen nachzufordern. Diese sind auf Anforderung, innerhalb der von der Vergabestelle hierfür benannten Frist, über die Vergabeplattform nachzureichen. Werden die nachgeforderten Unterlagen nicht innerhalb der Frist vorgelegt, führt dies zum Ausschluss aus dem weiteren Verfahren.

Ergänzungen außerhalb der Eintragungsfelder, sowie Lücken und Streichungen in den auszufüllenden Unterlagen, führen ebenfalls zum Ausschluss am Verfahren.

Der Auftraggeber behält sich vor, an den Vergabeunterlagen der Stufe 2 noch Änderungen vorzunehmen. Der Auftraggeber behält sich ebenfalls vor, nach Vorliegen der Erstangebote in Stufe 2 zur Abgabe von finalen Angeboten aufzufordern oder auf Basis der Erstangebote, mit oder ohne Präsentation, den Zuschlag zu erteilen.

Der Auftraggeber behält sich vor, die Teilnehmer der Stufe 2 zu einem Kolloquium einzuladen, welches Online oder vor Ort erfolgen kann. Das Kolloquium besteht aus einer 30-minütigen Präsentation des Büros, der Projektleiter und der in den Qualitätskriterien geforderten Überlegungen zur Projektabwicklung des Teilnehmers, gefolgt von einer 15-minütigen Fragerunde. Das Kolloquium dient dazu, ein verbessertes Verständnis über die zu bewertenden Unterlagen zu bekommen. Das Kolloquium wird nicht bewertet. Eine Teilnahme am Kolloquium wird nicht vergütet.

Um sich besser auf die Bearbeitung der für die Stufe 2 erforderlichen Qualitätskriterien, sowie evtl. das Kolloquium vorzubereiten, bietet der Auftraggeber einen optionalen

**Errichtung einer zentralen Wärmerückgewinnung  
im Gebäudekomplex 35 am Helmholtz Zentrum  
München nach dem RZBau-Verfahren**



**Vergabeverfahren HLS nach § 17 VgV  
Verfahrensbrief**

Besichtigungstermin des G3511 an. Der Besichtigungstermin ist nach Einladung zur Stufe 2 innerhalb von 5 Tagen zu bestätigen bzw. abzusagen.

**Vergabeverfahren HLS nach § 17 VgV  
Verfahrensbrief**

**4.2 Termine beim Verfahren**

Der Auftraggeber behält sich vor, die Termine im Laufe des Verfahrens anzupassen.

Versand der Bekanntmachung:	Freitag	18.07.2024
Ende der Teilnahmefrist:	Dienstag	20.08.2024
Versand der Einladung zur Stufe 2:	Dienstag	27.08.2024
Ortsbesichtigung G3511:	Dienstag	10.09.2024
Beginn der Angebotsfrist:	Freitag	30.08.2024
Ende der Angebotsfrist:	Dienstag	24.09.2024
Kolloquium:	Dienstag/Mittwoch	08/09.10.2024
Abgabe 2. Angebot (wenn gefordert):	Dienstag	15.10.2024
Versand Zuschlags-/Absageschreiben ab:	Freitag	18.10.2024
Zuschlagserteilung:	Dienstag	29.10.2024

**Vergabeverfahren HLS nach § 17 VgV  
Verfahrensbrief**

**4.3 Mit der Bitte um besondere Beachtung der Anlagenbezeichnungen**

Die Anlagen sind so zu benennen und abzugeben, wie sie vorgegeben sind. Am Ende des Datei-Namens ist lediglich der Firmenname des Bieters zu ergänzen. Die Anlagen sind als einzelne Dateien, Benennung gemäß Vorgabe, abzugeben (keine zusammenhängende pdf-Datei).

Die verbindliche Sprachfassung der Vergabeunterlagen ist deutsch. Der Auftraggeber behält sich vor, Angebote, welche von der Sprachfassung abweichen, nicht zu berücksichtigen.

Die Reihenfolge/Nummerierung der Unterlagen ist entsprechend der Vorgabe abzugeben und nicht zu verändern.

Für die Stufe 1:

Anlage\_01 Bewerbungsbogen

Anlage\_07 Formblatt 127\_L127\_III-27\_Eigenerklärung\_Bezug\_Russland

Anlage\_08 Formblatt Eigenerklärung gemäß § 22 LkSG

Anlage\_09 Niederschrift und Erklärung über die Verpflichtung

Für die Stufe 2:

Anlage\_20 Angebot

Anlage\_28 Honorarangebotsblatt

Zur Information:

Info 1 Anlage 0\_Anlagenverzeichnis HLS-Planung

Info 2 Anlage 2\_Teilleistungstabelle HLS-Planung

Info 3.1 Anlage 3\_Aufgabenbeschreibung Fachplanung HLS

**Vergabeverfahren HLS nach § 17 VgV  
Verfahrensbrief**

Info 3.2 Anlagen Aufgabenbeschreibung

C.1\_Rahmenterminplan

C.2\_Voruntersuchungen

C.3\_Bebauungsplan

C.4\_Brandschutz

C.5\_Bestand\_Campus

C.6\_Bestand\_G3500

C.7\_Bestand\_G3511

C.8\_Luftbilder

C.9\_ZBau

Info 4.1 Externes Projekthandbuch\_Vorabzug\_20240625

Info 4.2 Anlagen Projekthandbuch

Anl. 1\_Projektorganigramm

Anl. 2\_Checkliste zum LPA

Anl. 3\_Vorlage Schnittstellenkatalog

Anl. 4\_Projektbeteiligtenliste

Anl. 5\_TRBB

Anl. 6\_Abweichungsantrag TRBB

Anl. 7\_Leitsätze Energie

Anl. 8.1\_Brandschutzordnung

**Vergabeverfahren HLS nach § 17 VgV  
Verfahrensbrief**

Anl. 8.2\_Sammelstellen

Anl. 9\_Vorlage Aktennotiz

Anl. 10\_Vorlage Protokoll+Teilnehmerliste

Anl. 11\_Vorlage Agenda

Anl. 12\_Vorlage Firmen Kick-Off

Anl. 13\_Bauprozess Beschaffung VOB\_öffentliche Ausschreibung

Anl. 14\_Bauprozess Beschaffung VOB\_offenes Verfahren

Anl. 15\_Formularsammlung Beschaffungen VOB

Anl. 16\_Vorlage Änderungsvorlage

Anl. 17\_Vorlage Abnahmeprotokoll HMGU

Anl. 18\_Abnahmeverfolgung+Gewährleistungsverzeichnis

Info 5    Vorschriften und Richtlinien

Info 6    WRG\_Vertrag HLS-Planung\_Entwurf 20240715\_fin

**Vergabeverfahren HLS nach § 17 VgV  
Verfahrensbrief**

**4.4 Teilnahmewettbewerb – Stufe 1**

Im Rahmen des Teilnahmewettbewerbs wird zunächst die Vollständigkeit der Unterlagen geprüft (4.5). Im Anschluss wird in Bezug auf die Ziffern III.1.1) bis III.1.3) der Auftragsbekanntmachung die Eignung der Bieter geprüft (4.6/4.7).

**4.5 Umfang und Inhalt der Unterlagen zur Stufe 1**

Folgende Unterlagen sind zusätzlich zu Anlage 01 Bewerbungsbogen vollständig auszufüllen und/oder beizulegen:

- Eignungskriterien der Stufe 1
- Eigenerklärungen zu §§ 123, 124 GWB (Bei Bietergemeinschaften ist diese zu kopieren, von allen Unternehmen einzeln auszufüllen und als Anlage der Bewerbung beizulegen.)
- Angabe zu Auftragsanteilen
- Vollmacht Bietergemeinschaft (falls erforderlich)
- Verpflichtungserklärung für Nachunternehmer
- Anlage 02 Nachweis Berufshaftpflichtversicherung (aktuell gültig!)
- Anlage 03 Nachweis Berufszulassung im Leistungsbild Technische Gebäudeausrüstung
- Anlage 04 Nachweis Handelsregisterauszug (bei Kapitalgesellschaften)
- Anlage 05 Referenzprojekt 1 (Büro) Stufe 1
- Anlage 06 Referenzprojekt 2 (Büro) Stufe 1
- Anlage 07 Formblatt 127\_L127\_III-27\_Erklärung\_Bezug\_Russland
- Anlage 08 Formblatt Eigenerklärung gemäß § 22 LkSG
- Anlage 09 Niederschrift und Erklärung über die Verpflichtung

Den Bietern wird vorab zur Information die Anlage 20 Angebot mit Zuschlagskriterien und die Anlage 28 Honorarangebotsblatt zur Auftragsverhandlung der Stufe 2 bereitgestellt.

Die erfolgreiche Teilnahme am Vergabeverfahren setzt voraus, dass alle geforderten Unterlagen vollständig ausgefüllt, innerhalb der Angebotsfrist, abgegeben werden. Sämtliche zur Verfügung gestellten Vergabeunterlagen werden Vertragsbestandteil. Zusätzlich abgegebene nicht geforderte Unterlagen werden nicht berücksichtigt.

**Hinweis:**

Ergänzungen außerhalb der Eintragungsfelder oder Streichungen in Anlage 01 Bewerbungsbogen sind Änderungen an den Vergabeunterlagen und führen grundsätzlich zum Ausschluss des Angebots (vgl. § 57 Abs. 1 Nr. 4 VgV).

**Vergabeverfahren HLS nach § 17 VgV  
Verfahrensbrief**

#### **4.6 Mindestanforderungen**

Mit dem Teilnahmeantrag sind die nachfolgenden Unterlagen zur Eignungsprüfung einzureichen (Mindestanforderungen):

- Eigenerklärung über den Jahresumsatz der letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahre im Durchschnitt (Gesamtsumme bei Bietergemeinschaften) in Höhe von **mind. 400.000 € netto**.
- Eigenerklärung über die Anzahl der techn. Mitarbeiter (einschl. Büroinhaber/n) der letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahre im Durchschnitt (Gesamtsumme bei Bietergemeinschaften) von **mind. 5 Mitarbeitern**.
- davon Anzahl der Mitarbeiter mit Studienabschluss der Fachrichtung Gebäudetechnik HKLS (oder vergleichbarer Studienabschluss) mit **mind. 5 Jahren Berufserfahrung** (Gesamtsumme bei Bietergemeinschaften) von **mind. 3 Mitarbeitern**.
- **Anlage 02** Nachweis über eine bestehende Haftpflichtversicherung oder entsprechende Versicherbarkeit im Auftragsfall mit einer Deckungssumme je Versicherungsfall in Höhe von  
**mindestens 1,5 Mio. EUR für Personenschäden** und  
**mindestens 1,5 Mio. EUR für Sach- und sonstige Schäden**.
- **Anlage 03** Nachweis über entsprechende Berufszulassung (Berufsqualifikation innerhalb des Büros nach § 75 VgV) für das Leistungsbild HLS
- **Anlage 07** Formblatt 127 L127 III-27 Erklärung Bezug Russland

#### **4.7 Eignungskriterien**

Die Eignungskriterien der Stufe 1 des Verhandlungsverfahrens werden anhand von zwei Referenzprojekten (des Büros) bewertet. Diese müssen dem Bieter eindeutig zugeordnet sein. Referenzprojekte, die an Nachunternehmer weitergegeben wurden, sind nicht zugelassen. Die Eignungskriterien werden für jedes Referenzprojekt separat bewertet. Es werden ausschließlich die zwei in Anlage 01 Bewerbungsbogen genannten Referenzprojekte (des Büros) bewertet. Diese sind in Form von Referenzprojektblättern (Anlagen 05 und 06) nachzuweisen.

**Hinweis:**

Referenzprojekte werden mit 0 Punkten bewertet, wenn die beauftragten Leistungsphasen nicht innerhalb der letzten 10 Jahre abgeschlossen wurden.

**Vergabeverfahren HLS nach § 17 VgV  
Verfahrensbrief**

Die Eignungskriterien und deren Bewertung sind wie folgt festgelegt:

<b>Referenzprojekt 1 (Büro)</b>		
<b>Nr.</b>	<b>Eignungskriterien</b>	<b>Bewertung</b>
1	Erfahrung mit öffentlichen Auftraggebern	Öffentlicher AG: 15 Pkt. Privater AG: 5 Pkt. Keine Angabe: 0 Pkt.
2	Bauen im Bestand	Sanierung/Umbau/Erweiterung jeweils im laufenden Betrieb: 10 Pkt. Sanierung/Umbau/Neubau: 0 Pkt.
3	Vollständiges Leistungsbild	LPH 1-9 10 Pkt. LPH 1-8 8 Pkt. LPH 1-5 5 Pkt. LPH 6-9 5 Pkt. LPH 6-8 4 Pkt.
4	Projektkosten KGR 400 in € netto	≥1.000.000 €: 10 Pkt. ≥ 500.000 €: 5 Pkt. ≥ 300.000 €: 1 Pkt.
5	Gebäudeanforderungen (Honorarzone)	Honorarzone III 5 Pkt. Honorarzone II 3 Pkt. Honorarzone I 1 Pkt.
<b>Summe maximaler Punkte</b>		<b>50 Pkt.</b>

<b>Referenzprojekt 2 (Büro)</b>		
<b>Nr.</b>	<b>Eignungskriterien</b>	<b>Bewertung</b>
1	Erfahrung mit öffentlichen Auftraggebern	Öffentlicher AG: 15 Pkt. Privater AG: 5 Pkt. Keine Angabe: 0 Pkt.
2	Bauen im Bestand	Sanierung/Umbau/Erweiterung jeweils im laufenden Betrieb: 10 Pkt. Sanierung/Umbau/Neubau: 0 Pkt.
3	Vollständiges Leistungsbild	LPH 1-9 10 Pkt. LPH 1-8 8 Pkt. LPH 1-5 5 Pkt. LPH 6-9 5 Pkt. LPH 6-8 4 Pkt.
4	Projektkosten KGR 400 in € netto	≥1.000.000 €: 10 Pkt. ≥ 500.000 €: 5 Pkt. ≥ 300.000 €: 1 Pkt.
5	Gebäudeanforderungen - Honorarzone	Honorarzone III 5 Pkt. Honorarzone II 3 Pkt. Honorarzone I 1 Pkt.
<b>Summe maximaler Punkte</b>		<b>50 Pkt.</b>

**Vergabeverfahren HLS nach § 17 VgV  
Verfahrensbrief**

Am weiteren Verfahren (Stufe 2) werden höchstens 5 Bieter beteiligt, die die höchste Punktzahl bei der Bewertung der Eignungskriterien erhalten haben. Bei Punktgleichheit entscheidet das Los.

**4.8 Auftragsvergabe – Stufe 2**

Die aus Stufe 1 ermittelten Bieter werden aufgefordert, ein Angebot in der Stufe 2 der Auftragsvergabe abzugeben.

Die Verbindliche Sprachfassung der Vergabeunterlagen ist deutsch. Der Auftraggeber behält sich vor, Angebote, welche von der Sprachfassung abweichen, nicht zu berücksichtigen.

Bieter, die nicht aus dem deutschsprachigen Raum stammen, müssen einen Projektleiter und einen stellvertretenden Projektleiter bereitstellen, welche nachweislich über Sprachkenntnisse des Levels C1, entsprechend des Gemeinsamen Europäischen Rahmens für Sprachen (GER) verfügen und einen offiziellen Nachweis dem Lebenslauf in Anlage 21 und Anlage 22 beilegen.

Die erfolgreiche Teilnahme setzt eine Abgabe der vollständig ausgefüllten Anlage 20 Angebot inklusive der geforderten Nachweise innerhalb der Einreichungsfrist voraus.

**Hinweis:**

Zusätzlich abgegebene nicht geforderte Unterlagen werden nicht berücksichtigt. Ergänzungen außerhalb der Eintragungsfelder oder Streichungen in Anlage 20 Angebot sind Änderungen an den Vergabeunterlagen und führen grundsätzlich zum Ausschluss des Angebots (vgl. § 57 Abs. 1 Nr. 4 VgV).

**Vergabeverfahren HLS nach § 17 VgV  
Verfahrensbrief**

**4.9 Umfang und Inhalt der Angebote zur Stufe 2**

Folgende Unterlagen sind in der Stufe 2 des Verfahrens auszufüllen und beizulegen:

- Anlage 20 Angebot (Zuschlagskriterien) vollständig ausgefüllt
- Anlage 21 Studien- / Ausbildungsnachweise im Fachgebiet der Projektleitung (inkl. Nachweis über Sprachkenntnisse des Levels C1, entsprechend des Gemeinsamen Europäischen Rahmens für Sprachen (GER) bei Bietern aus nicht deutschsprachigem Raum)
- Anlage 22 Studien- / Ausbildungsnachweise im Fachgebiet der stellv. PL (inkl. Nachweis über Sprachkenntnisse des Levels C1, entsprechend des Gemeinsamen Europäischen Rahmens für Sprachen (GER) bei Bietern aus nicht deutschsprachigem Raum)
- Anlage 23 Lebenslauf Projektleitung
- Anlage 24 Lebenslauf stellvertretende Projektleitung
- Anlage 25 Zwei Referenzprojektblätter PL
- Anlage 26 Zwei Referenzprojektblätter stellv. PL
- Anlage 27 Konzept Projektabwicklung (maximal 4 A4 Seiten)
- Anlage 28 Honorarangebotsblatt

**4.10 Zuschlagskriterien und Gewichtung**

Es können maximal 100 Punkte erreicht werden. Die Zuschlagskriterien werden wie folgt gewichtet:

<b>Kriterium</b>	<b>Gewichtung (%)</b>	<b>Zu erreichende Punktzahl</b>
Qualität des eingesetzten Personals	20	20
Projektabwicklung	50	50
Honorarangebot	30	30

**Vergabeverfahren HLS nach § 17 VgV  
Verfahrensbrief**

Die jeweils zwei Referenzprojekte müssen der Projektleitung sowie der Stellvertretung eindeutig zuzuordnen sein. Referenzprojekte des Nachunternehmers sind nicht zugelassen. Es werden ausschließlich die vier in Anlage 20 Angebot genannten Referenzprojekte bewertet. Diese sind in Form von Referenzprojektblättern (Anlagen 25 und 26) jeweils nachzuweisen. Referenzprojekte werden mit 0 Punkten bewertet, wenn die beauftragten Leistungsphasen nicht innerhalb der letzten 5 Jahre abgeschlossen wurden.

**Berufliche Qualifikation und Erfahrung der vorgesehenen Projektleitung**

	<b>Zuschlagskriterien</b>	<b>Bewertung</b>
Allgemein	Berufliche Qualifikation	Ingenieur: 1 Pkt. keine dem Berufsbild entsprechende Qualifikation: 0 Pkt.
	Berufserfahrung	≥ 10 Jahre: 1 Pkt. ≤ 10 Jahre: 0 Pkt.
Referenzprojekt 1	Ausgeführter Leistungsumfang	LPH 1-9: 2 Pkt. LPH-1-8: 2 Pkt. LPH 1-5: 1 Pkt. LPH 6-9: 1 Pkt. LPH 6-8: 1 Pkt.
	Projektvolumen KG 400 netto	≥1.000.000 €: 1 Pkt. ≤1.000.000 €: 0 Pkt.
	Bauen im Bestand	Sanierung/Umbau/Erweiterung jeweils im laufenden Betrieb: 1 Pkt. Sanierung/Umbau/Neubau: 0 Pkt.
Referenzprojekt 2	Ausgeführter Leistungsumfang	LPH 1-9: 2 Pkt. LPH-1-8: 2 Pkt. LPH 1-5: 1 Pkt. LPH 6-9: 1 Pkt. LPH 6-8: 1 Pkt.
	Projektvolumen KG 400 netto	≥1.000.000 €: 1 Pkt. ≤1.000.000 €: 0 Pkt.
	Bauen im Bestand	Sanierung/Umbau/Erweiterung jeweils im laufenden Betrieb: 1 Pkt. Sanierung/Umbau/Neubau: 0 Pkt.
<b>Summe maximaler Punkte Projektleitung</b>		<b>10 Pkt.</b>

**Vergabeverfahren HLS nach § 17 VgV  
Verfahrensbrief**

Berufliche Qualifikation und Erfahrung der vorgesehenen stellvertretenden  
Projektleitung

	Zuschlagskriterien	Bewertung
Allgemein	Berufliche Qualifikation	Ingenieur: 1 Pkt. keine dem Berufsbild entsprechende Qualifikation: 0 Pkt.
	Berufserfahrung	≥ 10 Jahre: 1 Pkt. ≤ 10 Jahre: 0 Pkt.
Referenzprojekt 1	Ausgeführter Leistungsumfang	LPH 1-9: 2 Pkt. LPH 1-8: 2 Pkt. LPH 1-5: 1 Pkt. LPH 6-9: 1 Pkt. LPH 6-8: 1 Pkt.
	Projektvolumen KG 400 netto	≥1.000.000 €: 1 Pkt. ≤1.000.000 €: 0 Pkt.
	Bauen im Bestand	Sanierung/Umbau/Erweiterung jeweils im laufenden Betrieb: 1 Pkt. Sanierung/Umbau/Neubau: 0 Pkt.
Referenzprojekt 2	Ausgeführter Leistungsumfang	LPH 1-9: 2 Pkt. LPH-1-8: 2 Pkt. LPH 1-5: 1 Pkt. LPH 6-9: 1 Pkt. LPH 6-8: 1 Pkt.
	Projektvolumen KG 400 netto	≥1.000.000 €: 1 Pkt. ≤1.000.000 €: 0 Pkt.
	Bauen im Bestand	Sanierung/Umbau/Erweiterung jeweils im laufenden Betrieb: 1 Pkt. Sanierung/Umbau/Neubau: 0 Pkt.
<b>Summe maximaler Punkte stellv. Projektleitung</b>		<b>10 Pkt.</b>

**Vergabeverfahren HLS nach § 17 VgV  
Verfahrensbrief**

**4.11 Qualitätskriterien zur Projektabwicklung**

Der Bieter hat zur Wertung des Qualitätskriteriums Anlage 27 Konzept Projektabwicklung einzureichen.

Erste Überlegungen zur Herangehensweise, Kostenmanagement und Qualitätssicherung sind insgesamt auf maximal **vier** DIN A4 Seiten (Arial, Schriftgröße 11) darzustellen. Es werden ausschließlich vier Seiten bewertet. Das Konzept ist als pdf-Datei einzureichen. Die Verwendung von Schaubildern/Organigrammen innerhalb des Konzepts ist möglich.

	<b>Qualitätskriterien</b>	<b>Bewertung</b>
Projektabwicklung	Herangehensweise	Vorbereitung des Projekts: Darstellung der personellen Organisation mit Vertretung, der Abläufe/Schnittstellen/Verfügbarkeit und Erläuterung des Planungsansatzes für diese Planungsaufgabe.  konkrete Beschreibung: 25 Pkt. einfache Beschreibung: 15 Pkt. keine Angabe: 0 Pkt.
	Kostenmanagement	Maßnahmen zur Kostenkontrolle: Darstellung der Kostenplanung, Kostensteuerung und Kostenkontrolle (mit Soll-Ist-Vergleich) anhand eines konkreten Beispiels.  konkrete Beschreibung: 15 Pkt. einfache Beschreibung: 8 Pkt. keine Angabe: 0 Pkt.
	Qualitätssicherung	Vorschlag zur Qualitätssicherung Darstellung zur Einhaltung der vereinbarten Qualität und Unterbreitung von Alternativen anhand eines konkreten Beispiels  konkrete Beschreibung: 10 Pkt. einfache Beschreibung: 5 Pkt. keine Angabe: 0 Pkt.
<b>Summe maximaler Punkte Qualität</b>		<b>50 Pkt.</b>

**Errichtung einer zentralen Wärmerückgewinnung  
im Gebäudekomplex 35 am Helmholtz Zentrum  
München nach dem RZBau-Verfahren**



**Vergabeverfahren HLS nach § 17 VgV  
Verfahrensbrief**

**4.12 Honorar**

Das Honorar wird wie folgt bewertet:

	<b>Kriterium</b>	<b>Bewertung</b>
Honorar	Honorarangebot	Das preisgünstigste Honorar aller Bieter wird mit 30 Pkt. bewertet doppelt so hohe Angebote werden mit 0 Pkt. bewertet lineare Punkteverteilung dazwischen
<b>Summe maximaler Punkte Honorar</b>		<b>30 Pkt.</b>

**Maximal erreichbare Punkte gesamt: 100 Pkt.**

Der Bieter mit der höchsten Gesamtpunktzahl erhält den Zuschlag. Sollten mehrere Angebote die gleiche Gesamtpunktzahl erzielen, erhält das Angebot mit dem niedrigeren Honorarangebot den Zuschlag. **Sollten sich auch die Honorarangebote nicht unterscheiden, entscheidet das Los.**

**Vergabeverfahren HLS nach § 17 VgV  
Verfahrensbrief**

**5. Zuschlag / Vertragsschluss**

Der Auftraggeber plant, dem geeigneten Unternehmen mit dem wirtschaftlichsten Angebot den Zuschlag nach Ablauf der Wartefrist gemäß § 134 Abs. 2 GWB zu erteilen. Der Vertragsschluss erfolgt, indem der Auftraggeber den Zuschlag erteilt. Der Auftraggeber behält sich dabei vor, den Zuschlag auf das Erstangebot des Bestbieters, ohne die Führung von Verhandlungen zu erteilen.

**6. Änderungsvorbehalt**

Die Vergabestelle behält sich vor, den oben dargestellten zeitlichen Ablauf zu ändern. Änderungen werden allen Bietern in Form einer Verfahrensverfügung mitgeteilt.

**7. Unterauftragnehmer/ Bietergemeinschaften**

Die Beauftragung von Unterauftragnehmern (Sub-/Nachunternehmer) sowie die Bildung von Bietergemeinschaften ist möglich. Die Hinweise gem. Ziffer III.1.1) der Auftragsbekanntmachung sind zu beachten.

**8. Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen**

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Wesentliches Kennzeichen einer Auftragsvergabe im Wettbewerb ist die Gewährleistung eines Geheimwettbewerbs zwischen den teilnehmenden Bietern. Danach ist es unzulässig, dass ein Bieter an einem Vergabeverfahren teilnimmt, dem ganz oder zumindest teilweise die Angebote, Angebotsgrundlagen oder Angebotskalkulation der Mitbieter bekannt sind. Gibt ein Bieter somit nicht nur ein eigenes Angebot ab, sondern bewirbt er sich daneben auch als Mitglied einer Bietergemeinschaft um den Zuschlag hinsichtlich derselben Leistung, ist der Geheimwettbewerb nicht mehr gewährleistet. Dies führt zwingend zum Ausschluss der betroffenen Angebote, sofern nicht nachgewiesen ist, dass eine Verletzung des Geheimwettbewerbs durch die Mehrfachbeteiligung ausgeschlossen ist.

**Vergabeverfahren HLS nach § 17 VgV  
Verfahrensbrief**

## **9. Hinweispflicht bei Unvollständigkeit oder Unklarheiten**

Die Bieter haben sich von der Vollständigkeit der ihnen überlassenen Unterlagen zu überzeugen. Bei Unvollständigkeit der Unterlagen haben sie den Auftraggeber in Textform über das Bieterfragen-Tool der e-Vergabeplattform unverzüglich darüber zu unterrichten.

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung der Bieter Unklarheiten, so haben die Bieter den Auftraggeber unverzüglich und vor Abgabe ihrer Angebote in Textform über das Bieterfragen-Tool der e-Vergabeplattform darauf hinzuweisen. Ferner haben die Bieter den Auftraggeber auf eventuelle Widersprüche in den Vergabeunterlagen unverzüglich in Textform über das Bieterfragen-Tool der e-Vergabeplattform aufmerksam zu machen. Gleiches gilt, falls die Bieter der Auffassung sind, dass die Unterlagen gegen geltendes Recht verstoßen.

## **10. Geheimhaltung / Zweckbindung der Vergabeunterlagen**

Die Bieter sind verpflichtet, sämtliche Vergabeunterlagen, die sie von dem Auftraggeber erhalten, vertraulich zu behandeln. Diese Unterlagen dürfen ausschließlich zu dem Zweck verwendet werden, die Angebote zu erstellen und dem Auftraggeber ein Angebot zu machen. Eine Weitergabe an Dritte oder eine anderweitige Verwendung ist verboten. Soweit ein Bieter kein Angebot an den Auftraggeber abgibt, hat er die Unterlagen zu vernichten.

## **11. Rügepflicht**

Die Zulässigkeit von Nachprüfungsanträgen richtet sich nach § 160 GWB. Nach § 160 Abs. 3 Nr. 1 GWB ist ein Nachprüfungsantrag unzulässig, wenn der Antragsteller den gerügten Vergabeverstoß im Vergabeverfahren erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht innerhalb einer Frist von 10 Kalendertagen gerügt hat.

Verstöße, die aufgrund der Auftragsbekanntmachung oder der Vergabeunterlagen erkennbar sind, sind spätestens bis zum Ablauf der Angebotsfrist gegenüber dem Auftraggeber zu rügen (§ 160 Abs. 3 Nr. 2 und Nr. 3 GWB).

Teilt der Auftraggeber mit, dass der Rüge nicht abgeholfen wird, kann ein Nachprüfungsantrag bei der zuständigen Vergabekammer nur innerhalb von 15 Kalendertagen nach Eingang der Mitteilung schriftlich gestellt werden (§ 160 Abs. 3 Nr. 4 GWB), wobei für die Fristwahrung der Eingang des Nachprüfungsantrags bei der Vergabekammer maßgeblich ist.

## **12. Kosten / Verwendung der Angebotsunterlagen**

Für die Bearbeitung und die Einreichung der Angebote sowie die Teilnahme am Vergabeverfahren im Übrigen werden keine Kosten erstattet. Die eingereichten Unterlagen verbleiben kostenfrei bei dem Auftraggeber.

## **13. Bezugnahme auf die Informationen in der EU-Auftragsbekanntmachung**

Ergänzend wird ausdrücklich auf die Informationen, die in der EU-Auftragsbekanntmachung enthalten sind, Bezug genommen und verwiesen.